

Presse-Information

Dienstag, 5. Juli 2016

ALBA startet Aufklärungsaktion

Wo Bio draufsteht, ist nicht immer Bio drin: Plastik verunreinigt Braunschweiger Bioabfall

Braunschweig. Der Braunschweiger Bioabfall ist stark durch Stoffe verunreinigt, die nicht hinein gehören. Insbesondere ist der Anteil an nicht abbaubarem Plastik in den vergangenen Monaten erheblich angestiegen. Dies hat die ALBA Braunschweig GmbH bei der Leerung festgestellt. Durch die so genannten „Fremdstoffe“ im Bioabfall – allen voran falsch entsorgte Plastiktüten – wird die anschließende Weiterverarbeitung des Bioabfalls zu hochwertigem Kompost stark erschwert.

„Stark verunreinigten Bioabfall können wir nur noch in die Müllverbrennung geben. Abgesehen davon, dass das ökologisch nicht tragbar ist, verursacht das auch erhebliche Mehrkosten“, so **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**. „Wir haben uns daher entschlossen, eine Kampagne zu starten, um die Braunschweigerinnen und Braunschweiger auf das Problem der Verunreinigungen hinzuweisen.“ Den Anfang macht ALBA mit Presseartikeln und Informationsmaterialien zum Thema Bioabfall bis hin zu einem neuen Hinweisaufkleber für falsch befüllte Biotonnen. Zudem stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ALBA Kunden- und Umweltzentrum sowie an der bekannten Kundenhotline unter 0531 88 62-0 (Ortstarif) für die Beantwortung aller Fragen zur Verfügung.

„Außerdem verstärken wir die Sichtkontrollen im Rahmen der Tonnenabfuhr. Falsch befüllte Biotonnen erhalten zunächst den neuen Hinweisaufkleber, um auf die in der Tonne enthaltenen Störstoffe aufmerksam zu machen. Sollte sich jedoch an der falschen Befüllung danach nicht viel ändern, müssen wir die Tonne leider von der normalen Leerung ausschließen“, so Matthias Fricke weiter. Für diesen Fall wird eine Nachsortierung oder eine gebührenpflichtige Beauftragung zur Sonderleerung als Restabfall notwendig.

Plastiktüten gehören in die Wertstofftonne

Matthias Fricke ist zuversichtlich, dass die Braunschweigerinnen und Braunschweiger die Reinheit ihres Bioabfalls ausreichend verbessern können. „Es gibt eine einfache Faustregel, an die sich jeder halten kann: Kein Plastik in die Biotonne! Wer Plastiktüten zum Sammeln des Abfalls nutzen möchte, der leert am besten den Inhalt in die Biotonne aus und schmeißt die Tüte anschließend in die Wertstofftonne.“

Auch hinsichtlich der Bedenken, der feuchte Bioabfall könne ohne Plastiktüte die grüne Tonne zu sehr beschmutzen, weiß Matthias Fricke Rat: „Obstreste oder andere feuchte Bioabfälle können einfach in Zeitungspapier oder Küchenkrepp eingewickelt werden. Beides lässt sich kompostieren und ist somit Bioabfall-geeignet.“

Zum Hintergrund

Im Bioabfall steckt viel Potenzial: Nach der Entsorgung über die Biotonne gelangen die gesammelten Küchen- und Gartenabfälle zur Vergärungsanlage nach Watenbüttel. Die stofflichen Bestandteile des Bioabfalls verwandelt ALBA hier in nährstoffreiche Kompostprodukte, die anschließend Landwirte oder Privathaushalte zur Düngung und Bodenverbesserung einsetzen.

Bei der Vergärung entsteht zudem Biogas, das an den nahegelegenen Abwasserverband zur Stromerzeugung geliefert wird.

Über ALBA:

ALBA ist neben Interseroh eine der Marken unter dem Dach der ALBA Group. Die ALBA Group ist mit ihren beiden Marken ALBA und Interseroh in Deutschland und Europa sowie in Asien mit insgesamt rund 7.500 Mitarbeitern aktiv. Im Jahr 2015 erwirtschaftete sie einen Umsatz von rund 2,2 Milliarden Euro. Damit ist die ALBA Group einer der führenden Recycling- und Umweltdienstleister sowie Rohstoffversorger weltweit. Durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Group konnten allein im Jahr 2014 rund 6,6 Millionen Tonnen Treibhausgase im Vergleich zur Primärproduktion und mehr als 48,3 Millionen Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden.

Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßenreinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet.

Weitere Informationen zur ALBA Group finden Sie unter www.albagroup.de. Unter www.albagroup.de/presse können Sie alle Pressemitteilungen der ALBA Group als RSS-Feed abonnieren. Bitte beachten Sie auch unser Onlineportal mit Informationen rund um die Themen Rohstoffe und Recycling: www.recyclingnews.info.

Die anliegenden Fotos sind unter der Quellenangabe „ALBA Group“ frei verwendbar.

Bildunterschrift Foto 1:

Voller Plastik: Der Braunschweiger Bioabfall enthält viele Fremdstoffe, die eine Weiterverarbeitung zu hochwertigem Kompost gefährden.

Bildunterschrift Foto 2:

Pro Kopf und Jahr sammeln die Braunschweigerinnen und Braunschweiger 110 Kilogramm Grün- und Bioabfälle. Zum Vergleich: Das entspricht in etwa einem Gewicht von 240 klassischen Salatgurken oder 1.466 Kiwis.

Medienkontakt:

Susanne Jagenburg
Pressesprecherin ALBA Group
Tel.: +49 30 35182-5080 oder +49 170 7977003
Susanne.Jagenburg@albagroup.de

ALBA Braunschweig GmbH
Frankfurter Straße 251
38122 Braunschweig
Telefon: +49 531 88 62-0
E-Mail: service-bs@alba.info
www.alba-bs.de